



## Übersicht über die angebotenen P-Seminare am FLSH für das Schuljahr 2024/2025

Thema	Leitfach	Lehrkraft	Kurzbeschreibung
<b>Mathematik zum Anfassen – eine Ausstellung</b>	Mathematik	Herr Aulbach	Recherche zu geeigneten Themen, die anschaulich begreifbar gemacht werden können. Erstellung einer konkreten Projektidee sowie Erstellung eines Projektplans inkl. Meilensteine. Erstellung von mathematischen Exponaten zu unterschiedlichen Teilbereichen der Mathematik inkl. Vorstellung dieser - Konzipieren einer Ausstellung sowie Durchführung eines „Museums“ mit einer ausgewählten Klasse - Reflexion der Durchführung inkl. Optimierung - Optional: Konzipieren einer Ausstellung für die Infotage der Schule
<b>Künstliche Intelligenz trifft Handwerk</b>	Informatik	Frau Doleschal	Zunächst erarbeiten die Seminarteilnehmer*innen mithilfe von Fachliteratur und Expertengesprächen fachliche Kompetenzen zur Künstlichen Intelligenz und Einsatzmöglichkeiten dieser im Handwerk. Anschließend legen sie das Projektziel (Ausstellung, eigenes KI-System, etc.) fest und konkretisieren dieses. Dabei definieren sie Arbeitspakete, legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Zuständigkeiten, bestimmen Kommunikationswege und überprüfen regelmäßig den Projektfortschritt. Das Projektergebnis „Künstliche Intelligenz trifft Handwerk“ soll am Ende des Schuljahres in einem geeigneten Rahmen präsentiert werden.
<b>Planung, Gestaltung und Durchführung eines MINT-Projekttag in der Unterstufe</b>	Biologie	Frau Flederer	Zunächst erarbeiten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung und Zuhilfenahme von Fachliteratur einfache Experimente und praktische Unterrichtsinhalte für den Einsatz in der Unterstufe. Die Schülerinnen und Schüler konkretisieren dann das Projekt, indem sie Fachlehrpläne für die Jahrgangsstufen 5/6 des Gymnasiums für das Fach Biologie sichten und legen die einzelnen Projektschritte (Themenfindung, Planung der Experimente, Erstellen der Materialien, ...) fest. Das Projektergebnis soll im Rahmen eines „Projekttag“ für eine Jahrgangsstufe des Gymnasiums (evtl. mit Ausweitung auf die Realschule) präsentiert werden. Dabei soll dieser Projekttag maßgeblich von den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern geplant, gestaltet und durchgeführt werden.
<b>Kunst gegen das Vergessen</b>	Kunst	Frau Gock	Um einen Einstieg in das Thema zu finden, werden sich die Teilnehmer*innen mit Kunstwerken und Künstler*innen, welche sich dem Thema „Vergessen“ gewidmet haben, beschäftigen. Hierbei erstellen die Teilnehmer*innen eine kurze Präsentation und kleine praktische Arbeiten. Auch wird ein Vortrag oder eine Führung der „Initiative gegen das Vergessen“ stattfinden, so wird die eigene Themenfindung unterstützt. Die Schüler*innen werden ein eigenes Kunstwerk zu einem eigenen Thema erschaffen, um diese in einer gemeinsamen Präsentation auszustellen. Hierzu soll mindestens ein Museumsbesuch erfolgen und so die Grundlagen der Kuration und Museumspädagogik kennengelernt werden. Diese werden in der Gruppe zu den eigenen Themen angewendet und vertieft, um eine eigene Präsentation der Kunstwerke zu entwickeln.



<p><b>Spiel mal wieder! Vor- / Spiele rund um Musik für SchülerInnen der Unterstufe</b></p>	<p>Musik</p>	<p>Frau Jörg</p>	<p>Dieses Seminar hat zum Ziel, spielerische Zugänge zu musikalischen Inhalten für die Unterstufe auszuarbeiten und mit Schülern zu erproben. Dabei können sowohl musiktheoretische Lehrplaninhalte als auch praktische Übungen an Perkussionsinstrumenten oder einfach zugänglichen melodischen Instrumenten vorbereitet werden. Die Lernspiele sollen als Freiarbeitsmaterial zur Vertiefung und Wiederholung konzipiert werden. Auch die Gestaltung eines Unterstufenkonzerts oder Musizieren z. B. in einem Seniorenheim wird angestrebt.</p>
<p><b>Planung und Durchführung eines Krimidinner</b></p>	<p>Englisch</p>	<p>Frau Lange</p>	<p>Die Schüler*innen werden sich zunächst mit den Grundlagen des Darstellenden Spiels und des Theaters vertraut machen und sich in Kleingruppen an Mini-Theaterstücken ausprobieren. Im weiteren Verlauf des Projekts sollen sich die SuS dann der Entwicklung eines Krimidinner widmen. Hierfür wird nach einer Recherchephase in Literatur und anderen Medien (Film, Fernsehen) eine Brainstorming-Phase beginnen, am Ende derer die Schüler*innen sich in Kleingruppen mit Themen wie Bühnenbild &amp; Requisiten, Essensauswahl &amp; Catering, Rahmenorganisation (Location, Eintritt, Gäste...) sowie Inhalt &amp; Text auseinandergesetzt haben. Am Ende des Projektes soll die Durchführung eines Krimidinner gemeinsam mit den Gästen stehen.</p>
<p><b>Was ist drin im Überraschungsei? - Computertomographie</b></p>	<p>Physik</p>	<p>Herr Morche</p>	<p>Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer erarbeiten sich mit Hilfe von Fachliteratur und weiteren wissenschaftlichen Quellen Aufbau, Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten von Computertomographen. In der Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt erhalten wir die Möglichkeit, kleine Objekte mit einem Computertomographen zu untersuchen. Passende Objekte werden von der Gruppe ausgesucht. Die Ergebnisse der Untersuchungen sollen öffentlichkeitswirksam präsentiert werden. Die genaue Form wird von den Seminarteilnehmern selbstständig festgelegt, geplant, vorbereitet und durchgeführt.</p>
<p><b>Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion nach Hamburg</b></p>	<p>Geographie</p>	<p>Herr Redweik</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen eine Exkursion nach Hamburg eigenständig vorbereiten sowie deren Durchführung planen. Hierbei werden sie in die Praxis eines Entscheidungsträgers versetzt: Ideen im Team zu entwickeln, diese Ideen durchzusetzen, zu organisieren und für die Folgen dieser Entscheidungen verantwortlich zu sein. Gleichzeitig sollen sie die dafür erforderlichen Methoden und Sozialkompetenzen erwerben, wobei Schlüsselqualifikationen mit Bezug zur Berufswahl (z.B. reflektierte und verantwortungsvolle Entscheidungsfindung) und mit Bezug zur Berufswelt (z.B. Projektmanagement) eine zentrale Rolle einnehmen. Durch konsequenten Projekt- und Ergebnisbezug soll selbstverantwortliches Arbeiten gefördert werden. Insbesondere die Fähigkeit, geografisch relevante Informationen zu beschaffen, auszuwerten, aufzubereiten und zu präsentieren, gehört zu den Grundkompetenzen des Faches Geografie. Die Recherche, Analyse und zielgruppengerechte Darstellung geografischer Zusammenhänge werden im Zuge einer sich schnell entwickelnden, globalisierten Weltwirtschaft zu unverzichtbaren Schlüsselqualifikationen für viele Berufe.</p>



<p><b>Groß hilft Klein – Erstellung von Workshops für das Modul der beruflichen Orientierung in der 9. Jgst.</b></p>	<p>Wirtschaft und Recht</p>	<p>Herr Schasching</p>	<p>„Kann man mit Bauklötzchen die Teamfähigkeit testen?“ Im Rahmen dieses P-Seminars werden passende Themen zur Erstellung unterschiedlicher Workshops für das Modul der beruflichen Orientierung in der 9. Jgst. von den Kursteilnehmern ausgewählt. Diese sollen so gewählt werden, dass diese unterschiedlich sind, der Jahrgangsstufe angemessen sind und mindestens eine Unternehmensbeteiligung enthalten. In der Projektzielsetzung und -planung soll das P-Seminar mittels Projektmanagementmethoden wie Risiko- und Stakeholderanalyse auf das Arbeiten in Projekten in Unternehmen vorbereitet werden. Der Workshop soll aber nicht nur auf dem Papier existieren, sondern aktiv an der Schule durchgeführt und auch öffentlich wirksam nachbereitet werden.</p>
<p><b>Workshop SUP Technik sowie Organisation und Durchführung eines SUP-Wettkampfs für die Sportklasse</b></p>	<p>Sport</p>	<p>Frau Schiffler</p>	<p>Erarbeitung eines Konzepts eines Wettkampfs auf Stand Up Paddle-Boards auf einem ruhenden Gewässer für die Sportklasse - Erarbeitung eines Workshops zur Einführung in die Technik des Stand Up Paddlings - Durchführung und Nachbereitung des Workshops und des Wettkampfes - Organisation von Sponsoren für den Erwerb von vier Stand Up Paddle-Boards und die Siegerprämie</p>
<p><b>Bene Sapiamus! Lasst es uns schmecken!</b></p>	<p>Latein</p>	<p>Frau Marold</p>	<p>Die Seminarteilnehmer*innen erarbeiten mithilfe von Fachliteratur und Expertengesprächen fachliche Kompetenzen zur altrömischen Ernährung, Kochkunde und Essenskultur. U.a. konkretisieren sie das Projektziel (Zielgruppe, Event oder Printmedium, Themen), bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Zuständigkeitsbereiche, überprüfen regelmäßig den Projektfortschritt...</p>
<p><b>Suchtprävention in der Mittelstufe</b></p>	<p>Psychologie</p>	<p>Frau Philipp</p>	<p>Schüler*innen der 11. Klasse eignen sich fachliche Kompetenzen zum Thema Sucht mithilfe von Fachliteratur und Expertengesprächen an, um davon ausgehend ein Projekt zum Thema Suchtprävention für Schüler*innen der Mittelstufe planen und organisieren zu können. Für dieses Projekt konkretisieren sie zunächst das Projektziel (Zielgruppe, zeitlicher Umfang, inhaltliche Planung). Dafür bilden sie Arbeitsgruppen, einigen sich auf Zuständigkeiten und überprüfen regelmäßig den Projektfortschritt. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass die Schüler*innen als Multiplikator*innen fungieren, die Übungen und Spiele mit den Mittelstufenschüler*innen, die sogenannte Lebenskompetenzen der Schüler*innen fördern und damit präventiv gegen Gewalt und Sucht wirken, durchführen. Das Projektergebnis in Form eines Suchtpräventionsprojekts in der Mittelstufe soll im zweiten Halbjahr des Schuljahres durchgeführt und am Ende evaluiert werden.</p>